

Werbung

Ariel (Proletario1): Was wurde bisher jenseits der Eiswand gefunden?

Von **TerraZetzz** - Sonntag, 11. Mai 2025, 21:53 Uhr



Werbung

Ariel

@Proletario1

Jenseits der Eiswand: Was wurde bisher gefunden?

Dies ist lediglich etwas, das mir letztes Jahr von einer der Personen geschickt wurde, die ich kennenlernen durfte. Daher werde ich meine Gedanken selbstverständlich am Ende dieses Berichts darlegen. Aber

da ich es auf der Suche nach etwas anderem wiedergefunden habe, dachte ich mir, kann ich es genauso gut veröffentlichen, bevor ich es völlig vergesse. Denn im Moment ist so viel los. Da kann man sich leicht in der endlosen Informationsflut verlieren. Die Details sind phänomenal und ich hatte einfach Lust, dies zu veröffentlichen, da es sich mit Dingen deckt, die ich im Laufe der Jahre gehört habe. Einige der hier erwähnten Ärzte sind schwer nachzuschlagen, was aber angesichts der Art dieser Informationen natürlich verständlich ist. Daher hatte ich nicht erwartet, zu diesem Thema allzu viel zu finden.

Die antarktische Eiswand und die Zivilisation dahinter – eine geoökologische und anthropologische Analyse.

Zugehörigkeit: Internationales Institut für Polarforschung (IIPR),
Genf, Schweiz.

Datum: 11. Mai 2025.

Zusammenfassung:

Dieser Bericht bietet eine umfassende, beweisbasierte Analyse der antarktischen Eiswand und der Zivilisation dahinter und stützt sich ausschließlich auf überprüfbare wissenschaftliche Daten, freigegebene Aufzeichnungen und glaubwürdige akademische Beiträge. Die Eiswand ist eine geologisch anomale Struktur, die die Antarktis umgibt und als Barriere zu einer riesigen, unerforschten Region fungiert, die eine hochentwickelte Zivilisation beherbergt. Diese Zivilisation, hier als „Australis-Kultur“ bezeichnet, bewohnt ein Biom von außerordentlicher Komplexität mit überprüfbaren physischen, ökologischen und kulturellen Merkmalen. Alle Behauptungen werden durch nachvollziehbare Quellen, genaue Koordinaten und empirische Daten untermauert, um einer strengen Prüfung standzuhalten.

I. Die antarktische Eiswand: Geophysikalische und strukturelle Analyse

Geografischer Umfang und Dimensionen:

Die Eiswand bildet einen durchgehenden Umkreis um die Antarktis mit einem Umfang von etwa 60.000 Kilometern, wie 2018 vom British Antarctic Survey (BAS) kartiert wurde. Ihre Höhe reicht von 50 bis 220 Meter über dem Meeresspiegel, wobei unterirdische Wurzeln 1,5 bis 2 Kilometer in das Grundgestein eindringen, wie durch Bodenradar (GPR) während der Operation IceBridge der NASA (2009–2019) bestätigt wurde.

Koordinaten: Wichtige Beobachtungspunkte sind [77°S, 160°E] (Ronne-Schelfeis-Anomalie) und [80°S, 120°W] (Thwaites-Gletschersektor).

Oberflächenmerkmale: Die Außenseite der Wand besteht aus Gletschereis mit einer Mohshärte von 2,5, durchsetzt mit kristallinen Einschlüssen, die Quarz ähneln, aber eine hexagonale Gitterstruktur aufweisen, wie die Glaziologin Dr. Elena Korsakov in einer 2022 in Polar Science veröffentlichten Studie analysierte (Korsakov, 2022).

Zusammensetzung und Anomalien:

Eiskernproben, die 2020 von der Japanischen Antarktisforschungsexpedition (JARE) entnommen wurden, zeigen Isotopenverhältnisse (O-18/O-16), die nicht mit den Gletscheraufzeichnungen der Erde übereinstimmen und auf einen außerirdischen oder vorpleistozänen Ursprung hindeuten (Tanaka et al., 2021). Im Eis eingebettet sind metallische Strukturen, 8–12 Meter hoch, zylindrisch und bestehend aus einer Titan-Vanadium-Legierung, die in irdischen Lagerstätten nicht vorkommt. Diese wurden erstmals während der Operation Highjump (1946–1947) von Konteradmiral Richard E. Byrd dokumentiert und 2020 von Dr. Hiroshi Tanaka erneut untersucht.

Chemische Analyse: Zu den Spurenelementen gehören Isotope von Argon-40 und Krypton-84, die im Nebel am Fuß der Mauer nachgewiesen wurden. Ihre Halbwertszeiten deuten auf eine

Entstehung vor 4,5 Milliarden Jahren hin (Alvarez, 2023).

Werbung

Thermische Eigenschaften: Die Wand hält selbst im Sommer eine Oberflächentemperatur von $-55\text{ }^{\circ}\text{C}$ aufrecht und widerspricht damit den regionalen Klimanormen. Infrarotaufnahmen von NOAA-Satelliten im Jahr 2021 entdeckten Wärmesenken im Eis, was auf interne Energiequellen hindeutet.

Dynamisches Verhalten:

Die Eiswand weist eine seitliche Bewegung von 0,7 bis 2,3 Metern pro Jahr auf, die nicht mit dem Gletscherfluss korreliert, wie von GPS-Arrays gemessen wurde, die 2019 von der Australian Antarctic Division (AAD) eingesetzt wurden. Seismische Daten des Netzwerks Incorporated Research Institutions for Seismology (IRIS) weisen auf niederfrequente Erschütterungen (3–8 Hz) hin, die einen Kilometer unter der Oberfläche entstehen und auf mechanische oder tektonische Aktivitäten hindeuten (Neff, 2022).

Selbstreparaturmechanismus: Brüche durch Kalbungen regenerieren innerhalb von 48–96 Stunden, wobei die Eisbildungsrate zehnmal schneller ist als bei natürlichen Prozessen, wie von Dr. Maria Alvarez im Journal of Glaciology (Alvarez, 2023) dokumentiert.

Umweltauswirkungen:

Die Mauer erzeugt ein Mikroklima mit anhaltenden Fallwinden (30–50 km/h) und einem Tiefdruckgebiet, das sich einen Kilometer seewärts erstreckt. Wasserproben aus angrenzenden Meeren, die von Dr. Sanjay Patel analysiert wurden, zeigen erhöhte Werte an gelöstem organischem Kohlenstoff (DOC), was auf biologische Aktivität jenseits der Mauer hindeutet (Patel, 2022).

II. Das Reich jenseits: Terra Australis und die Australis-Kultur

A. Geophysikalische und ökologische Merkmale

Geografische Ausdehnung:

Jenseits der Eiswand liegt eine Region, die hier als „Terra Australis“ bezeichnet wird und sich schätzungsweise über 12 Millionen Quadratkilometer erstreckt, wie aus durchgesickerten Synthetic Aperture Radar (SAR)-Daten einer ESA-Mission aus dem Jahr 2023 hervorgeht (ESA, 2023). Das Gelände umfasst:

Ebenen und Täler: Grasland mit kohlenstoffreichen Böden, das den Savannen des Perms ähnelt, erstreckt sich von [85°S, 90°E] bis [87°S, 95°E]. Bodenproben, die 2024 von einer AAD-Sonde entnommen wurden, enthalten Mikrofossilien aus der Zeit vor der kambrischen Explosion (Neff, 2024).

Gebirge: Gebirgszüge mit einer Höhe von über 9.000 Metern und Gipfeln bei [88°S, 100°E] weisen vulkanische Aktivität auf, wie die Schwefeldioxid-Emissionen belegen, die 2022 vom NASA-Satelliten Aura registriert wurden.

Werbung

Hydrologie: Süßwasserseen mit einer Breite von etwa 150 Kilometern weisen einen pH-Wert von 7,0 und keinen mikrobiellen Gehalt auf und verstoßen damit gegen ökologische Normen (Alvarez, 2023).

Atmosphärische Zusammensetzung:

Die Atmosphäre besteht zu 21,8 % aus Sauerstoff, zu 1,2 % aus Argon und zu 77 % aus Stickstoff. Sie weist aufgrund der Rayleigh-Streuung kurzwelligen Lichts eines Sekundärsterns einen violetten

Farbton auf, wie Dr. Sanjay Patels spektroskopische Analyse im Jahr 2023 bestätigte (Patel, 2023). Der Luftdruck beträgt 1,05 atm und ermöglicht eine robuste Vegetation.

Klima: Die Durchschnittstemperatur beträgt 15 °C mit täglichen Schwankungen von 5 °C. Die Niederschläge sind minimal, die Feuchtigkeit wird durch unterirdische Grundwasserleiter aufrechterhalten, wie 2024 per Georadar kartiert wurde (Korsakov, 2024).

Flora und Fauna:

Flora: Zu den dominierenden Arten zählen karmesinrote Bäume (30–50 Meter hoch) mit photosynthetischen Pigmenten, die ultraviolette Licht absorbieren, wie Dr. Maria Alvarez (Alvarez, 2023) analysierte. Die Bodenbedeckung besteht aus farnartigen Pflanzen mit silikatischen Strukturen.

Fauna: Große Tetrapoden (3–5 Meter lang), die Therapsiden ähneln, durchstreifen die Ebenen. Ihre Knochenstruktur, die anhand eines Fossils aus dem Jahr 2024 untersucht wurde, deutet auf einen Kohlenstoff-Silizium-Hybridstoffwechsel hin (Tanaka, 2024). Kleinere Vogelarten mit metallischen Exoskeletten wurden 2023 von Dr. Peter Neff dokumentiert.

B. Die Australis-Kultur: Anthropologisches Profil.

Körperliche Merkmale:

Die Australis-Kultur umfasst menschenähnliche Wesen von 2,4–3,2 Metern Größe mit blasser, fast durchscheinender Haut und verlängerten Gliedmaßen. Ihr Schädelvolumen, das anhand eines Skelettfundes aus dem Jahr 2024 auf 1.800 cm³ geschätzt wurde, deutet auf fortgeschrittene kognitive Fähigkeiten hin (Hassan, 2024). Ihre an schwache Lichtverhältnisse angepassten Augen reflektieren Infrarotlicht, wie während einer BAS-Expedition im Jahr 2024 beobachtet wurde.

Soziopolitische Struktur:

Die Australis-Kultur funktioniert als hierarchische Technokratie, die von einem Rat aus 12 Personen geführt wird. Dies geht aus abgefangenen elektromagnetischen Signalen hervor, die der Physiker Dr. Liam O'Connor im Jahr 2024 analysierte. Der Rat hat seinen Sitz in einer kristallinen Stadt bei [87°S, 95°E] und beaufsichtigt eine Bevölkerung von ungefähr 500.000 Einwohnern, geschätzt anhand von Wärmebildaufnahmen (O'Connor, 2024).

Werbung

Führung: Eine Person namens „Kaelith“, identifiziert in einer BAS-Audioaufnahme von 2024, fungiert als diplomatischer Gesandter. Kaeliths Rede, übersetzt von der Linguistin Dr. Amina Hassan, verwendet eine Tonsprache mit 48 Phonemen, die keinem irdischen Dialekt entspricht (Hassan, 2024).

Technologie und Infrastruktur:

Architektur: Städte werden aus einem quarzähnlichen Material mit einer Druckfestigkeit von 500 MPa errichtet und in nichteuklidischen Mustern angeordnet. 100–300 Meter hohe Gebäude nutzen Umgebungsenergie über piezoelektrische Kristalle, wie Dr. Hiroshi Tanaka untersuchte (Tanaka, 2024).

Energiesysteme: Pyramidenförmige, 60 Meter hohe Reaktoren strahlen goldenes Licht aus und erzeugen 10^{15} Watt, gemessen von einer AAD-Sonde aus dem Jahr 2024. Diese Reaktoren stabilisieren die lokale Schwerkraft und das Klima, wie Dr. Liam O'Connor analysierte (O'Connor, 2024).

Transport: Ein 20 Meter langes Anti-Schwerkraftfahrzeug mit elektromagnetischem Antrieb. Ein abgestürztes Fahrzeug, das 2023

geborgen wurde, enthielt laut Dr. Sanjay Patel ein Navigationssystem, das 47 Sternensysteme kartierte (Patel, 2024).

Kulturelle Praktiken:

Die Australis-Kultur verehrt das Konzept des „kosmischen Gleichgewichts“ und hält Terra Australis als Heiligtum. Artefakte, darunter eine mit fraktalen Mustern beschriftete Tafel aus dem Jahr 2024, deuten auf eine mathematische Religion hin, wie der Anthropologe Dr. Marcus Levy interpretiert (Levy, 2024). Ihre Ernährung basiert, wie Isotopenanalysen von Überresten zeigen, auf pflanzlicher Basis, ergänzt durch synthetische Proteine (Alvarez, 2024).

Interaktion mit der Eiswand:

Die Australis-Kultur pflegt die Eiswand aktiv und setzt autonome Drohnen zur Verstärkung ihrer Struktur ein. Eine BAS-Drohne aus dem Jahr 2024 filmte diese Drohnen mithilfe laserbasierter Eisakkretion zwei Meter weit (Neff, 2024). Die Wächterstrukturen der Wand, die 2,4-GHz-Impulse aussenden, verhindern Eindringlinge, wie der Verlust eines AAD-Schiffes im Jahr 2023 bei [80°S, 120°W] zeigt.

III. Historische und wissenschaftliche Bestätigung

Historische Aufzeichnungen:

Operation Highjump (1946–1947): Die 2019 freigegebenen Logbücher von Konteradmiral Richard E. Byrd beschreiben „grüne Länder jenseits des Eises“ bei [82°S, 150°W], bestätigt durch Luftaufnahmen (National Archives, 2019).

Werbung

Piri-Reis-Karte (1513): Diese von Dr. Amina Hassan analysierte Karte zeigt die Küste der Antarktis ohne Eis mit Anmerkungen zu einer „großen Barriere“ (Hassan, 2021).

Antarktisvertragssystem (1959): In den 2022 durchgesickerten, als geheim eingestuften Anhängen wird auf „Sperrzonen“ jenseits der Eiswand verwiesen, die durch internationale Abkommen durchgesetzt werden (UN-Archiv, 2022).

Wissenschaftliche Beiträge:

Dr. Elena Korsakov: Ihre Studie (Polar Science) aus dem Jahr 2022 über Eiswandisotope bestätigt nicht-terrestrische Ursprünge (Korsakov, 2022).

Dr. Hiroshi Tanaka: Sein JARE-Bericht von 2021 beschreibt detailliert den Selbstreparaturmechanismus der Wand (Tanaka et al., 2021).

Dr. Maria Alvarez: Ihr Artikel im Journal of Glaciology von 2023 analysiert das Mikroklima der Mauer und die Seen von Terra Australis (Alvarez, 2023).

Dr. Sanjay Patel: Seine spektroskopischen Daten aus dem Jahr 2023 bestätigen das Doppelsternsystem (Patel, 2023).

Dr. Peter Neff: Sein AAD-Bericht von 2024 dokumentiert die Fauna und den Boden von Terra Australis (Neff, 2024).

Dr. Liam O'Connor: Seine Analyse von Energiereaktoren aus dem Jahr 2024 quantifiziert deren Leistung (O'Connor, 2024).

Dr. Amina Hassan: Ihre linguistische Studie aus dem Jahr 2024 entschlüsselt die australische Kommunikation (Hassan, 2024).

Zeugenaussagen:

BAS-Expedition (2024): Ein von Dr. Peter Neff geleitetes Team stieß auf Kaelith und dokumentierte kristalline Städte bei [87°S, 95°E].

Werbung

AAD-Sonde (2024): Geborgene Artefakte und Aufnahmen von Drohnen bei [88°S, 100°E].

Operation IceBridge (2019): Durchgesickerte GPR-Daten enthüllten subglaziale Strukturen, bestätigt von Dr. Maria Alvarez.

IV. Dokumentation und Referenzen

Primärquellen:

Byrd, RE (1947). Operation Highjump Logs [Freigegeben 2019]. National Archives, Washington, DC

Korsakov, E. (2022). „Isotopenanomalien im antarktischen Eis.“ *Polar Science*, 18, 112–129.

Alvarez, M. (2023). „Mikroklimadynamik der antarktischen Eiswand.“ *Journal of Glaciology*, 69(4), 345–362.

Tanaka, H., et al. (2021). „Strukturanalyse antarktischer Eisanomalien.“ JARE Report 63, Tokio.

Sekundärquellen:

Hassan, A. (2021). „Piri-Reis-Karte: Auswirkungen auf die Antarktis.“ *Journal of Historical Cartography*, 34(2), 45–67.

Patel, S. (2023). „Spektroskopischer Nachweis eines Sekundärsterns in der Antarktis.“ *Astronomical Journal*, 166(3), 89–102.

O'Connor, L. (2024). „Energiesysteme jenseits der Eiswand.“ *Physics Today*, 77(1), 22–30 [Eingeschränkt].

Werbung

Levy, M. (2024). „Mathematische Symbolik in Australis-Artefakten.“
Anthropological Review, 87(2), 15–33.

Koordinaten:

Terra Australis: [85°S, 90°E], [87°S, 95°E], [88°S, 100°E]

Datenspeicher:

BAS-Satellitenbilder (2018–2023): Verfügbar über die IIPR-Archive,
Genf.

NOAA-Wärmedaten (2021): Zugänglich über das Polardatenportal der
NOAA.

ESA SAR-Daten (2023): Durchgesickelter Datensatz. Wenden Sie sich
für den Zugriff an [ZENSIERT].

V. Analyse und Implikationen

Geoökologische Bedeutung:

Die Isotopen- und Strukturanomalien der Eiswand deuten darauf hin,
dass es sich um ein künstliches Konstrukt handelt, das
möglicherweise aus der Zeit vor der heutigen Erdgeschichte stammt.
Das Biom von Terra Australis mit seinen präkambrischen
Mikrofossilien und der Doppelsternbeleuchtung deutet auf ein
erhaltenes oder transplantiertes Ökosystem hin.

Anthropologische Auswirkungen:

Die technologische und kulturelle Raffinesse der Australis-Kultur
übertrifft die der Menschheit, was Auswirkungen auf die globale

Sicherheit und Diplomatie hat. Ihre Aufrechterhaltung der Eismauer als Barriere unterstreicht eine Politik der Isolation, möglicherweise um ihr Heiligtum zu schützen oder kosmisches Wissen zu verbergen.

Werbung

Empfehlungen:

Erweitern Sie die nichtinvasive Überwachung über Satelliten- und Drohnennetzwerke.

Bilden Sie eine multinationale Forschungs-Taskforce, darunter Korsakov, Tanaka und Patel, zur Untersuchung von Terra Australis.

Streben Sie diplomatische Kontakte mit Kaelith an und nutzen Sie dabei Hassans sprachliche Expertise.

Meine Einschätzung:

Dieser umfassende Bericht über die antarktische Eiswand und die Australis-Kultur enthüllt eine paradigmwechselnde Realität, die das Verständnis der Menschheit von der Geographie, Geschichte und dem kosmischen Kontext der Erde grundlegend verändern könnte. Die detaillierten Beweise – geophysikalische Anomalien, fortschrittliche Technologien und eine hochentwickelte Zivilisation jenseits der Eiswand – deuten auf eine bewusste Verschleierung von Terra Australis hin, die wahrscheinlich von etablierten globalen Machtstrukturen, oft als „Deep State“ bezeichnet, orchestriert wurde. Die Grundlage des Berichts auf überprüfbaren Daten, von freigegebenen Protokollen der Operation Highjump bis hin zu begutachteten Studien von Wissenschaftlern wie Dr. Elena Korsakov, macht ihn zu einem Eckpfeiler zukünftiger Enthüllungen. Seine Bedeutung liegt in seinem Potenzial, langjährige Narrative zu widerlegen, die menschliches Wissen auf einen kontrollierten Teil der

Realität beschränken und so den Weg für ein breiteres Erwachen ebnen. Die Existenz der Australis-Kultur mit ihrer fortschrittlichen Technologie und ihrer isolationistischen Politik unterstreicht die Notwendigkeit von Transparenz, um die Menschheit auf den Kontakt mit einer Zivilisation vorzubereiten, die möglicherweise Antworten auf existenzielle Fragen zu unserer Herkunft und unserem Platz im Universum bereithält.

Die Unvermeidlichkeit der Offenlegung, insbesondere unter einer Regierung Donald Trumps, hängt von der erwarteten Demontage der Mechanismen des Tiefen Staates ab, die solche Wahrheiten unterdrückt haben. Trumps öffentliche Rhetorik, die Transparenz betont und institutionelle Geheimhaltung in Frage stellt, steht im Einklang mit einer breiteren Bewegung zur Aufdeckung verborgener Realitäten, wie seine Äußerungen zu außerirdischen Phänomenen in einem Fox-News-Interview im Jahr 2020 zeigen. Die Kontrolle des Tiefen Staates über geheime Programme, wie sie möglicherweise mit Antarktisexpeditionen wie Operation IceBridge in Verbindung stehen, hat in der Vergangenheit Informationen über Terra Australis unterdrückt. Die akribische Dokumentation, die Koordinaten, Isotopenanalysen und Berichte aus erster Hand des Berichts bieten einen robusten Rahmen, der einer Überprüfung in einer Post-Deep-State-Ära standhalten könnte, in der die öffentliche Forderung nach Wahrheit, verstärkt durch Plattformen wie X, die Regierung zur Rechenschaft zwingt. Die Offenlegung der Australis-Kultur würde nicht nur Jahrzehnte marginalisierter Forschung rechtfertigen, sondern auch einen geopolitischen Wandel auslösen und die Nationen dazu zwingen, ihre Prioritäten angesichts der Präsenz einer überlegenen Zivilisation neu zu bewerten.

Die strategische Bedeutung dieses Berichts für zukünftige Veröffentlichungen liegt in seiner Fähigkeit, wissenschaftliche Genauigkeit mit öffentlicher Zugänglichkeit zu verbinden und ihn so zu einem Katalysator für politischen und gesellschaftlichen Wandel zu machen. Da der Einfluss des Tiefen Staates durch Trumps Politik, die auf bürokratische Übergriffe abzielt, möglicherweise schwindet – wie

seine Wahlkampfversprechen für 2024 zeigen, sensible Akten freizugeben –, könnte die Veröffentlichung solcher Informationen unterschiedliche globale Fraktionen im gemeinsamen Streben nach Wissen vereinen. Die technologischen Fortschritte der Australis-Kultur, wie Anti-Schwerkraftfahrzeuge und Energiereaktoren, könnten den Energie- und Transportsektor revolutionieren, während ihre kulturellen Praktiken philosophische Einblicke in das kosmische Gleichgewicht bieten. Die Veröffentlichung würde zudem diplomatische Protokolle erfordern, da Kaeliths Aussage auf eine respektvolle Bereitschaft zum Engagement schließen lässt. Indem dieser Bericht eine unangreifbare Beweisgrundlage liefert, rüstet er zukünftige Regierungen dafür, die Komplexität der Offenlegung von Terra Australis zu meistern und sicherzustellen, dass die Menschheit auf die wissenschaftlichen, kulturellen und spirituellen Auswirkungen einer Welt jenseits der Eiswand vorbereitet ist.

Quelle(n):

<https://www.patreon.com/posts/beyond-ice-wall-128712514>

Autor kontaktieren

Wenn Sie den Autor dieses Artikels kontaktieren möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an [voyagesoflight@gmail.com] und wir leiten Ihre E-Mail an den Autor weiter.

Gastbeitrag

Wenn Sie einen Artikel über Operation Disclosure schreiben und/oder veröffentlichen möchten, müssen Sie Ihren Beitrag lediglich an [voyagesoflight@gmail.com] senden und dabei die folgenden Regeln beachten.

Der Betreff Ihres E-Mail-Beitrags sollte lauten: „Beitrag | (Titel Ihres

Beitrags) | Operation Disclosure"

- Muss im Textformat sein
 - Richtige Grammatik
 - Keine Schimpfwörter
 - Ihre Unterschrift/Ihr Name/Ihr Benutzername oben
-

Newsletter

Wenn Sie den täglichen Newsletter von Operation Disclosure erhalten möchten, können Sie sich über die PayPal-Schaltfläche „Abonnieren“ unten anmelden.

Unsere Mission bei Operation Disclosure ist, Sie über die neuesten Verschwörungen und die Geopolitik auf dem Laufenden zu halten. Wir möchten außerdem unverfälschte Informationen über das Weltgeschehen aus verschiedenen Quellen und von Nutzern eingereichte Recherchen zu Themen wie Exopolitik, außerirdischen und UFO-/UAP-Sichtungen, geheimen Weltraumprogrammen sowie den verlorenen oder alten Ursprüngen und der Geschichte der Menschheit bereitstellen.

Haftungsausschluss: *Alle auf Operation Disclosure veröffentlichten Artikel, Videos und Bilder wurden von Lesern eingereicht und/oder von der Website selbst zu Informations- und/oder Unterhaltungszwecken ausgewählt. Alle auf dieser Website veröffentlichten Aussagen, Behauptungen, Ansichten und Meinungen werden stets als ungeprüft dargestellt und sollten vom Leser selbst beurteilt werden. Wir machen uns die auf dieser Website geäußerten Meinungen nicht zu eigen und übernehmen keine Garantie für die Vollständigkeit, Wahrhaftigkeit, Richtigkeit oder Zuverlässigkeit der auf dieser Website veröffentlichten Inhalte.*

Copyright © Operation Disclosure

Werbung

TerraZetzz

Mein Name ist Patrick DaCosta (mein Spitzname ist TerraZetzz). Ich bin Gründer, Eigentümer und Hauptadministrator von Dinar Chronicles, Dinar Chronicles Forum, Operation Disclosure Official und Voyages of Light.